

Bepflanzungsaktion der Volksschule Vomperbach

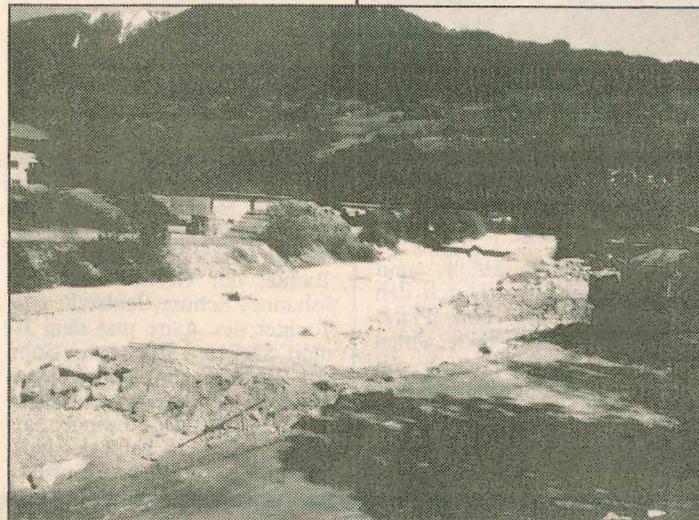
Im Jahr 1988 hat sich die Volksschule Vomperbach am Wettbewerb »Das Land hat Zukunft« beteiligt. Mit dem Projekt »Die Blume in der Schottergrube« wurde sie damals nicht nur Landes-, sondern auch Bundesieger.

Damals wurde beschlossen, den Geldpreis (15.000 Schilling) zu einem späteren Zeitpunkt für eine Bepflanzungsaktion bei

Schule und Kirche zu verwenden. Nun war es soweit: Am Mittwoch, 13. Mai, nachmittags, trafen sich die damaligen und jetzigen Schüler mit Direktor Klaus Angerer und Lehrern beim Schulhaus, ausgerüstet mit Schaufel, Rechen, Pickel und Schubkarren zur großen Bepflanzungsaktion. Nicht weniger als 150 Bäume und Sträucher wurden in der Umgebung von Schule und Kirche ge-



Direktor Klaus Angerer und die beiden Herren vom Tiroler Landschaftsdienst mit den Kindern bei der Bepflanzung des Areals um die Schule



An der neuen Trasse der Umfahrungsstraße der Siedlung Vomperbach wird schon eifrig gearbeitet

pflanzt, die Planung und Anleitung dazu wurde vom Tiroler Landschaftsdienst durch Ing. Hubert Bischofer und Dr. Hanspeter Schroll vorgenommen. Damit ist die Volksschule Vomperbach nicht nur ein Ort der künstlerischen Begegnung, sondern auch ein Ausstrahlungspunkt in Sachen Umweltschutz und Ökologie geworden. Die Wirkung ist nicht zu übersehen: die Schotterfirmen haben jene Hänge, die nicht mehr abgebaut werden, zu begrünen begonnen, die Gemeinde hat sich auch in den Dienst der guten Sache gestellt, und es gibt jetzt sogar schon eine Wohnstraße in Vomperbach.

Übrigens, was viele noch nicht wissen: In zwei Jahren wird es eine neue Umfahrungsstraße des Wohngebietes Vomperbach geben. Bereits jetzt wird im Bachbett des Vomperbachs eifrig gebaut, denn ein Drittel der westseitigen Bachfläche wird für die zukünftige Umfahrungsstraße von der Autobahnunterführung bis zur jetzt auch schon im Rohbau erstellten Brücke verwendet. Damit das Wasser des Vomperbachs gezähmt werden kann (denn bei Gewittern schwillt der Bach ungeheuer an), werden von beiden Ufern aus Buhnen eingebaut, die die Fließgeschwindigkeit bedeutend reduzieren werden.